

Hejo, spann den Wagen an - Kanon



Der Mond ist aufgegangen

Germany

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und
aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

4. Wir stolzen Menschenkinder
sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel.
Wir spinnen Luftgespinste
und suchen viele Künste
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen,
auf nichts Vergänglichs trauen,
nicht Eitelkeit uns freun;
lass uns einfältig werden
und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm und fröhlich sein.

6. Wollst endlich sonder Grämen
aus dieser Welt uns nehmen
durch einen sanften Tod;
und wenn du uns genommen,
lass uns in' Himmel kommen,
du unser Herr und unser Gott.

7. So legt euch denn, ihr Brüder,
in Gottes Namen nieder;
kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen
und lass uns ruhig schlafen.
Und unsern kranken Nachbarn auch!

Melody: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800); text: Matthias Claudius (1740–1816)
Sung by Lisa Bassenge for the Liederprojekt.



from „Lullabies of the world“ by Carus-Verlag © 2013 – Carus 2.406 ISBN 978-3-89948-194-5
www.lullabiesoftheworld.org www.thevoiceproject.eu

My bonnie is over the ocean

1. My bon - nie is o - ver the o - cean, my bon - nie is
o - ver the sea. My bon - nie is o - ver the o - cean, O,
bring back my bon - nie to me. Bring back, bring
back, O, bring back my bon - nie to me, to me. Bring back,
bring back, O, bring back my bon - nie to me!

2. Last night as I lay on my pillow,
last night as I lay on my bed.
Last night as I lay on my pillow
I dreamed that my bonnie was dead.
Bring back ...

3. The winds have gone over the ocean,
the winds have gone over the sea.
The winds have gone over the ocean
and brought back my bonnie to me.
Brought back, brought back,
O, brought back my bonnie to me, to me!
Brought back, brought back,
O, bring back my bonnie to me.

1. Mein Liebling ist in der Ferne,
mein Liebling ist über'm Meer.
Mein Liebling ist in der Ferne,
o, bring meinen Liebling wieder zu mir.
Bring ihn zurück, bring ihn zurück,
o, bring meinen Liebling wieder zu mir.

2. Letzte Nacht lag ich in meinen Kissen,
letzte Nacht lag ich in meinem Bett,
letzte Nacht lag ich in meinen Kissen
und träumte mein Liebling war tot.
Bring ihn ...

3. Die Winde trieben über dem Ozean,
die Winde trieben über dem Meer,
die Winde trieben über dem Ozean,
und brachten meinen Liebling zurück.
Brachten zurrück, brachten zurück,
o sie brachten meinen Liebling zurück zu mir!

Melodie und Text: aus Schottland
Die schottische Originalversion ist auch als »My bonnie lies over the ocean« bekannt.

LIEDERPROJEKT
www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2
Aus dem Buch »Liebeslieder« von Carus und Reclam © 2016 Carus-Verlag, Stuttgart
www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach

Text: Ernst Anschütz (1824)

Melodie: Volkslied (Anfang 19. Jhd.)

$\text{♩} = 100$

1. Es klap-pert die Müh-le am rau-schen-den Bach, klipp, klapp! Bei
 Tag und bei Nacht ist der Mül-ler stets wach, klipp, klapp! Er
 mah-let uns Korn zu dem kräf-ti-gen Brot, und ha-ben wir sol-ches, dann
 hat's kei-ne Not. Klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp!

2. Flink laufen die Räder
 und drehen den Stein,
 klipp, klapp!
 Und mahlen den Weizen
 zu Mehl uns so fein,
 klipp, klapp!
 Der Bäcker dann Zwieback
 und Kuchen d'raus bäckt,
 der immer den Kindern
 besonders gut schmeckt.
 Klipp, klapp, klipp,
 klapp, klipp, klapp!

3. Wenn reichliche Körner
 das Ackerfeld trägt,
 klipp, klapp!
 Die Mühle dann flink
 ihre Räder bewegt,
 klipp, klapp!
 Und schenkt uns der Himmel
 nur immerdar Brot,
 so sind wir geborgen
 und leiden nicht Not!
 Klipp, klapp, klipp,
 klapp, klipp, klapp!

Jetzt fahrn wir über'n See

1. Jetzt fahrn wir ü-ber'n See, ü-ber'n See, jetzt fahrn wir ü-ber'n — See

mit ei-ner höl-zern Wur-zel, Wur-zel, Wur-zel, Wur-zel, mit

ei-ner höl-zern Wur-zel, kein Ru-der war nicht — dran.

2. |: Und als wir drüben warn, drüben warn,
und als wir drüben – :| warn,
|: da sangen alle Vöglein,
Vöglein, Vöglein, Vöglein,
da sangen alle Vöglein,
der helle Tag brach – :| an.

3. |: Der Jäger blies ins Horn, blies ins Horn,
der Jäger blies ins – :| Horn.
|: Da bliesen alle Jäger,
Jäger, Jäger, Jäger,
da bliesen alle Jäger,
ein jeder in sein – :| Horn.

4. |: Das Liedlein, das ist aus, das ist aus,
das Liedlein, das ist – :| aus.
|: Und wer das Lied nicht singen kann,
singen, singen, singen kann,
und wer das Lied nicht singen kann,
der fängt von vorne – :| an.



Dieses Kinderlied gehört zur Gattung der Pfänderspiele. Wer unvorsichtig in die Pause hineinsingt, muss ein Pfand geben und am Schluss des Spiels eine Aufgabe lösen.

Melodie und Text: aus Böhmen,
2. Hälfte des 19. Jahrhunderts

Von der Vaihinger Kinderkantorei für das
Liederprojekt gesungen.

LIEDER-PROJEKT
www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Kinderlieder-Buch von Carus und Reclam © 2011 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de

Die Gedanken sind frei

Anfangstöne: 1. Tonart G-Dur → d 2. Tonart A-Dur → e 3. Tonart B-Dur → f
 Kapodaster: 1. G-Dur → ohne 2. A-Dur → II. Bund 3. B-Dur → III. Bund

Melodie: Volkslied
 Harmonien: Karl Adamek
 Flötenstimmen: Angelika Papadopoulos
 Satz und Layout: Jochen Bröcker
 © Canto Verlag Dortmund

Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten? Sie
 flie - gen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein Mensch kann sie wis - sen, kein
 Jä - ger er - schie - ßen mit Pul - ver und Blei, die Ge - dan - ken sind frei, mit
 Pul - ver und Blei, die Ge - dan - ken sind frei!

1. Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten?
 Sie fliegen vorbei wie nächtliche Schatten.
 Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
 mit Pulver und Blei, die Gedanken sind frei!
 Mit Pulver und Blei, die Gedanken sind frei!
2. Ich denke was ich will, und was mich beglückt,
 doch schweige nicht still, wenn Unrecht mich drückt.
 Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
 es bleibt dabei, die Gedanken sind frei!
3. Und sperrt man mich ein in finsternen Kerker,
 das alles sind rein vergebliche Werke.
 Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
 und Mauern entzwei, die Gedanken sind frei!
4. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
 und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
 Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
 und denken dabei: Die Gedanken sind frei!

Kein schöner Land

1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit als hier das uns - re weit und
breit, wo wir uns fin - den wohl un-tern Lin - den zur A - bend-
zeit, wo wir uns fin - den wohl un-tern Lin - den zur A - bend - zeit.

2. Da haben wir so manche Stund
gesessen da in froher Rund
[: und taten singen, die Lieder klingen
im Eichengrund. :]

3. Dass wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,
[: Gott mag es schenken, Gott mag es lenken,
er hat die Gnad. :]

4. Jetzt, Brüder, eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht;
[: in seiner Güten uns zu behüten,
ist er bedacht! :]

Melodie und Text: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803–1869), nach einer älteren Melodie, in: Kretzschmer/Zuccalmaglio,
»Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisene«, Berlin 1838–1840
Von Christian Elsner und Tochter Paulina für das Liederprojekt gesungen. (Volkslieder-CD, Vol. 1, Carus)



Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2
Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam © 2010  Carus-Verlag, Stuttgart
www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de

TAKE ME HOME, COUNTRY ROADS

WORDS & MUSIC BY JOHN DENVER, BILL DANOFF & TAFFY NIVERT

*CAPO: 2ND FRET

VERSE

1. AL-MOST HEAV-EN, _ WEST VIR-GIN - IA, BLUE RIDGE MOUN-TAINS,
2. ALL MY MEM-'RIES, _ GATH-ER'ROUND HER, MIN-ER'S LA-DY,

4 SHEN-AN-DO-AH RIV - ER. LIFE IS OLD THERE, _ OLD-ER THAN THE TREES.
STRAN-GER TO BLUE WA - TER. DARK AND DUST-Y, _ PAIN-TED ON THE SKY,

7 YOUNG-ER THAN THE MOUN - TAINS, GROW-ING LIKE A BREEZE. } COUN-TRY
MIST - Y TASTE OF MOON - SHINE, TEAR-DROPS IN MY EYE. }

9 CHORUS
ROADS TAKE ME HOME TO THE PLACE I BE-LONG. _ WEST VIR-GIN-

13 - IA, MOUN-TAIN MA - MA, TAKE ME HOME COUN-TRY ROADS.

Dat du min Leevsten büst



1. Dat du min Leevs - ten büst, dat du woll weeßt.

Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg mi was Leevs! —

Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg mi was Leevs!

2. Kumm du üm Middernacht,
kumm du Klock een!
[: Vader slöpt, Moder slöpt,
ick slap alleen. :]

3. Klopp an de Kammerdör,
fat an de Klink!
[: Vader meent, Moder meent,
dat deit de Wind. :]

4. Kummt denn de Morgenstund,
kreiht de ol Hahn,
[: Leevster min, Leevster min,
denn mößt du gahn! :]

5. Sacken den Gang henlank,
lies mid de Klink!
[: Vader meent, Moder meent,
dat deit de Wind. :]

Sacken: sachte
henlank: entlang
lies: leis

Melodie: Hamburg 1778

Text: zuerst bei Karl Müllenhoff, »Sagen, Märchen und Lieder der Herzogthümer Schleswig Holstein und Lauenburg«, Kiel 1845


www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam © 2010  Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de